

8. Input-Output Workshop in Osnabrück vom 31.3-1.4 2016

Treibhausgasemissionen in Deutschland 2012 aus der Verbrauchssicht

Helmut Mayer (Statistisches Bundesamt)

Zusammenfassung

Das vorhandene Input-Output Analysemodell der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) für Energie und CO₂-Emissionen wurde um die Treibhausgase Methan und Lachgas erweitert. Mit dem Analysemodell werden der Energie- und der Emissionsgehalt der Endnachfrage nach inländischen und importierten Gütern ermittelt. Es werden Ergebnisse der Analyse der direkten und indirekten CO₂-Emissionen und der Methan- und Lachgasemissionen für das Jahr 2012 vorgestellt. Die Analyse beinhaltet eine nach 17 Herkunftsländern regionalisierte Berechnung der Importe auf Basis einer erweiterten Input-Output Tabelle mit einem Nachweis der Energieströme in physischen Einheiten („hybride“ IOT). Das Analysemodell erlaubt einen detaillierten Ergebnisausweis für die Nachfragekategorien „Gesamte letzte Verwendung“, „Exporte“, „Anlageinvestitionen“ und „Privater Konsum“.

Bei den direkten inländischen Emissionen der erfassten Treibhausgase beträgt der Anteil von Methan und Lachgas rund 9 %. Unter Einbeziehung der Emissionen im Ausland – bei der Herstellung der deutschen Importgüter – steigt dieser Anteil auf 12,6 %. Sehr hohe Methan-Emissionen entstehen im Ausland bei der Energiegewinnung (im Kohlenbergbau) und bei den Pipelinetransporten von Erdgas nach Deutschland. Im Inland ist die größte Quelle bei den Methan-Emissionen die Landwirtschaft (Viehhaltung). Bei den Lachgas-Emissionen entstehen die höchsten Emissionen ebenfalls in der Landwirtschaft – bei der Ausbringung von Mineraldünger. Beim Privaten Konsum verdoppeln sich daher - bei Einbeziehung von Methan und Lachgas - fast die THG-Emissionen im Bereich der Ernährung.